



INTERPELLATION

Urheber UDC, durch Grégory Logean
Gegenstand Westschweizer Kantone und BKW: Tauziehen um Swissgrid-Aktien
Datum 11.03.2016
Nummer 4.0195

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieser Interpellation haben die Westschweizer Kantone und die BKW noch immer keine Einigung in Sachen Swissgrid-Aktien erzielt. Dabei steht nichts Geringeres als die Kontrolle über das von Swissgrid betriebene nationale Stromübertragungsnetz auf dem Spiel.

Gegenwärtig ist der Kauf der von Alpiq gehaltenen Swissgrid-Aktien durch die BKW sistiert. Die Eidgenössische Elektrizitätskommission (EiCom) hat einer Beschwerde der Westschweizer Kantone, die um ihren Einfluss auf die nationale Netzgesellschaft fürchten, stattgegeben.

Konkret geht darum, dass die BKW ihr Vorkaufsrecht für die von Alpiq gehaltenen Swissgrid-Aktien (30%) geltend gemacht hat. Die im Konsortium SIRESO (Société d'Investissement de Suisse occidentale SA) zusammengeschlossenen Westschweizer Kantone sind der Ansicht, dass die Alpiq-Anteile an Swissgrid ihnen zustehen. Falls sich die BKW diese Anteile wirklich unter den Nagel reissen sollte, wird die Beteiligung der Westschweizer Kantone (jene der FMV) an der nationalen Netzgesellschaft auf 1% schrumpfen.

Schlussfolgerung

Wir wollen vom Staatsrat Folgendes wissen:

- Wie ist der Stand der Verhandlungen zwischen der BKW und den Westschweizer Kantonen?
- Welchen Standpunkt vertritt die Eidgenössische Elektrizitätskommission (EiCom)?
- Welchen Platz wird das Wallis (und die FMV) im Rahmen der künftigen Swissgrid-Aktionärsbeteiligung einnehmen?
- Wird der Staatsrat die Problematik der Höchstspannungsleitung Chamoson-Chippis in die Waagschale werfen?